

Die Tätigkeit des Eidg. Verbandes der Uebermittlungstruppen im Jahre 1975

Autor(en): **Aeschlimann / Longet / Saboz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **49 (1976)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-562264>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das St. Galler Waaghaus – seine Bedeutung einst und jetzt

Erbaut und getauft auf den Namen «Waaghaus» im Jahre 1584/85 durch den damaligen Stadtwerkmeister Wolfgang Fögeli, diente es dem Markt und den Kaufleuten als Umschlagplatz. Es kam deshalb nicht von ungefähr, dass sein Name in «Kaufhaus» abgeändert wurde und bis ins Jahr 1961 den Einwohner St. Gallens unter diesem Namen bekannt war.

1961-1963 erfolgte dessen vollständige Restaurierung, wobei man sich lange Zeit mit dem Gedanken des Abbruchs befasste. Dagegen wehrte sich der Heimatschutz mit Vehemenz und letztendlich gelang die beschlossene Restauration, die mit Bundeshilfe unter Stadtbaumeister Paul Biegger erfolgte, derart ausgezeichnet, dass die St. Galler stolz sind auf dieses historische

Bauwerk. Es versteht sich von selbst, dass das Gebäude unter Denkmalschutz gestellt wurde und es war auch naheliegend, dass das Stadtparlament dort seinen festen Sitzungssaal bekam, der auch verschiedenen Verbänden zur Abhaltung ihrer Delegiertenversammlungen auf Wunsch zur Verfügung gestellt wird.

Einzigartig ist die Uhr an der Westseite des Hauses. Nicht einmal jeder dritte St. Galler weiss darüber Bescheid, dass das Uhrwerk mit einer über der Uhr liegenden Kugel verbunden ist, die sich um die eigene Achse dreht und auf einer Hälfte vergoldet ist. Durch ihre Drehung ist stets ersichtlich in welcher Mondphase wir uns befinden, also ob Voll-, Halb- oder leerer Mond.

Die Tätigkeit des Eidg. Verbandes der Uebermittlungstruppen im Jahre 1975

Bericht des Zentralvorstandes über das Geschäftsjahr 1975

Grosse Wellen hat das verflossene Verbandsjahr nicht geworfen. Der Gesamtbestand an Mitgliedern ist schwach um 7 gestiegen, wobei aber festzuhalten ist, dass dem erfreulichen Zuwachs von 66 Jungmitgliedern ein Abgang von 48 Aktiven und 8 Passiven gegenübersteht. Es gilt für uns nun vermehrt für die Jungen attraktiv zu werden und sie zu begeisterten Aktivmitgliedern zu machen. Die schon im letzten Jahresbericht angekündigte Neuordnung der Vorunterrichtskurse konnte noch nicht im gewünschten Ausmass realisiert werden, da hier vor allem noch materielle und programmatische Schwierigkeiten auftraten. Es ist jedoch anzunehmen, dass die von der Abteilung für Uebermittlungstruppen geplante Neuordnung in den nächsten Jahren voll wirksam wird.

Bereits im Berichtsjahr wurden die ersten Vorbereitungen für das fünfzigjährige Verbandsjubiläum begonnen. Selbstverständlich geht es dabei nicht nur darum, rauschende Feste zu feiern, sondern vor allem auch, durch die grossangelegte Uebung ECHO 77 unsere Arbeit landesweit publik zu machen. Dass eine solche Uebung grosse Vorbereitungen benötigt, ist klar, und darum wurde bereits intensiv damit begonnen. Es wäre falsch, am Schluss halbe Lösungen unter Zeitdruck treffen zu müssen.

Es sei weiterhin dankend erwähnt, dass es uns wiederum von den zuständigen Bundesstellen ermöglicht wurde, modernstes Uebermittlungsmaterial in unseren Uebun-

gen und Kursen einzusetzen. Die Zeiten, wo der EVU als «mobiles Armeemuseum» fungieren konnte, sind endgültig vorüber. Gerade dieses moderne Material hilft uns, für die Jungmitglieder und RS-Absolventen attraktiv zu sein. Wir müssen diese Werbemöglichkeit nur noch viel besser nützen. Die Situation bei den Uebermittlungsdiensten zugunsten Dritter hat sich im Berichtsjahr nicht verbessert. Im Gegenteil, in allerletzter Zeit sind Umstände hinzugekommen, welche für uns die Situation weiter verschlechtern. Vor allem sind es die hohen Mietpreise für Uebermittlungsmaterial (deren Berechtigung an sich übrigens niemand bestreitet), welche uns konkurrenzunfähig machen. Es scheint sich hier aber in absehbarer Zeit eine gute Lösung abzuzeichnen. Die Sektionen sind bereits vororientiert worden. Sollte diese anvisierte Möglichkeit realisiert werden können, so ist das ein weiterer Beweis des Verständnisses und der Grosszügigkeit der zuständigen Stellen des Eidg. Militärdepartementes.

Die Mitarbeit unseres Verbandes in der Landeskonferenz der militärischen Dachverbände verlief im gewohnten Rahmen.

Zum Schluss bleibt uns der Dank an alle mit uns in Kontrakt stehenden Stellen, vor allem natürlich der Abteilung für Uebermittlungstruppen, der Kriegsmaterialverwaltung und der Zeughausbetriebe, welche für uns grosse Umtriebe zu bewältigen hatten.

Eidg. Verband der Uebermittlungstruppen

Der Zentralpräsident: Der Zentralsekretär:
Major Wyss Wm Aeschlimann

Technische Kommission

Wir verweisen auf die Berichterstattung im französischen Teil.

Felddienstübungen

Das Berichtsjahr war gekennzeichnet von einer bescheidenen Anzahl an durchgeführten Felddienstübungen, die vom EMD subventioniert werden konnten. Alles in allem haben 11 Sektionen je eine und zwei Sektionen je drei Uebungen organisiert, total also 17 Uebungen. Diese waren inspiziert worden durch 14 Inspektoren. Ich danke diesen Herren, dass sie sich erneut für diese Inspektionen zur Verfügung gestellt haben. Ich hoffe auch, dass die Aufgabe nicht allzu schwer war und dass sie bei ihrer Arbeit auch etwas profitiert haben, um es in ihren Sektionen nutzbringend anwenden zu können. Die folgenden Netze sind vorbereitet worden:

- 6 Kommandofunknetze
- 5 Führungsfunknetze
- 4 Netze für andere militärische Vereine
- 3 Netze für die Katastrophenhilfe
- 2 Netze R-902
- 2 Drahtnetze

Unter den total 291 Mitgliedern, die an den Uebungen teilgenommen haben, finden wir 94 Jungmitglieder oder 32,30 %, das sind 12,30 % mehr als im vergangenen Berichtsjahr. Man darf also feststellen, dass unsere Anstrengungen zur Jungmitgliederwerbung im Jahre 1974 die ersten Früchte zeitigen.

Abschliessend möchte ich es nicht unterlassen, all jenen zu danken, die mit ihrer Teilnahme an den Uebungen ihr Interesse an der ausserdienstlichen Weiterbildung bekundet haben.

Chef Uebungen: Oblt Longet

Kurse

Unsere 33 Sektionen führten zusammen im vergangenen Jahr 64 Kurse durch, eine stattliche Zahl! Es hätte somit für fast zwei Kurse pro Sektion gereicht, jedoch konnten fünf Sektionen am erfreulichen Resultat nicht teilnehmen, da sie keine Kurse durchführten.

Wo liegen wohl die Gründe? Vielleicht zu einem gewissen Teil auch am zur Verfügung stehenden Material. Es scheint sich nämlich eine gewisse Monotonie einzuschleichen, indem 30 Kurse das Thema SE-222 zu Grunde lag und 8 das SE-125 behandelten. Die übrigen waren ausnahmsweise vor allem drahtgebundenen Mitteln gewidmet.

Auf dem Sektor «Administration» wurde von «Bern» eine Neuerung eingeführt, die noch nicht allen Sektionen geläufig zu sein scheint. Es handelt sich um das gelbe Formular «Anmeldung für die Militärsicherung». Es ist darauf zu achten, dass

Ausserdienstliche Tätigkeit des Eidg. Verbandes der Uebermittlungstruppen 1975 in Zahlen

	Felddienstübungen Fachtechn. Kurse in Uniform					Felddienstübungen Fachtechn. Kurse in Zivil sowie JM-Uebungen/Kurse					Uebermittlungsdienste					Anlässe	Teilnehmer			
	Anlässe	A	FHD	P	JM	NM	Anlässe	A	FHD	P	JM	NM	Anlässe	A	FHD			P	JM	NM
Aarau						3	10			2	12	7	50			22	10	10	106	
Appenzell						1	5											1	5	
Baden						1	7			7		2	13			6		3	33	
beider Basel	2	34	5		6	2	2	19	2		10	33	4	14	3		7	14	8	149
Bern	1	20	4	1	10		3	18	2	3	37	1	45	66	3	2	30	91	49	288
Biel/Bienne	1	24			15	4	1	15			12	14	8	43			43	13	10	183
La Chaux-de-Fonds							2	30			22		2	17			19	3	4	91
Genève							4	25			35	2	1	21			12	1	5	96
Glarus	1	5					2	15				1	1	3			1		4	25
Langenthal							2	9 ¹					1	1					3	10
Lenzburg							3	17			11		3	24					6	52
Luzern	1	8	1		5	5	1 ²						10	61	5		20		12	105
Mittelrheintal																				
Neuchâtel							1 ²						2	19			10	4	3	33
Olten																				
Schaffhausen	1	10				1	1	4				8							2	23
Solothurn							4	15	1		22	2	4	15			11	13	8	79
St. Gallen							6	31			89	9	2	16			38	1	8	184
SG Oberland/Graubünden							2 ²						6 ³	27	1		15		8	43
Thalwil	1	11		1	2	1	3	37		3	10	25							4	90
Thun	1	10	2		6	1	3	25	2		42		18	65	2	9	61	25	22	250
Thurgau	1	15	1		7		2	23			4		4	54	1		18	4	7	127
Ticino							1	11	2		4		8	30	4	1	17	7	9	76
Toggenburg							1	6					9	27			6	3	10	42
Uri/Altdorf							4	32				3	7	4			16		11	55
Uzwil							1	10				1	1	3					2	14
Vaudoise							4 ³	2			2	16	16	53			15	46	20	134
Winterthur							1	12	1	1	2	1	3	26	1		2	2	4	48
Zug	1	6			8		7	45		3	50	3	6	13			9	10	14	147
Zürich							1	4			3		10	40	2		31		11	80
Zürichsee rechtes Ufer							3	21			21	4	2	4			7		5	22
Zürcher Oberland/Uster							5	40		1	53		5	8			14	6	10	122
Total	11	143	13	2	59	14	75	488	10	11	438	135	187	717	22	12	413	270	273	2747

¹ Angaben Kurs SE-222 fehlen

² Angaben fehlen

³ von 3 keine Angaben

Die Auswertung basiert auf Grund der beim Zentralmaterialverwalter eingegangenen Abschlussmeldungen (graue Karte)

inskünftig allen Kursanmeldungen ein gelbes Formular beiliegt, weil:

- damit auch Kurse (meist nicht in Uniform) den vollen Versicherungsschutz geniessen;
- die offizielle Statistik der ausserdienstlichen Anlässe automatisch gefüttert wird, wodurch der EVU endlich auf dem Platz figuriert, auf dem er aufgrund der erbrachten Leistungen auch steht.

Es ist sehr erfreulich, wie die meisten Sektionen den Papierkrieg um die Anmeldung behandeln (vollständig, fristgerecht und an die richtige Adresse). Weniger angenehm fallen deshalb diejenigen auf, welche die einschlägigen Vorschriften zwar kennen, sie aber nicht einhalten wollen. Ich kann nur hoffen, dass die Betroffenen entsprechende Vorsätze beim Jahreswechsel gefasst haben!

Zum Schluss bleibt mir noch die angenehme Aufgabe meinen Partnern, das heisst den verschiedenen Dienststellen des EMD einerseits und den Sektionsverantwortlichen andererseits herzlich zu danken für die kameradschaftliche Atmosphäre, in der sie mir zu arbeiten erlauben.

Chef Kurse: Oblt Saboz

Basisnetz

Die erfreuliche Aktivität im Basisnetz hat dieses Jahr angehalten. Das System des zweimonatigen Einsatzes des Funkfernsehers SE-222 im Basisnetz gewährleistet einen geordneten Betrieb. Demgegenüber konnte mit der fest zugeteilten Funkstation SE-218 wegen ihrer altersbedingten Unzuverlässigkeit kein regelmässiger Funkverkehr aufgezogen werden.

Die zwei durchgeführten Wettbewerbe waren von Erfolg gekennzeichnet. Ueber 700 eingesandte Telegramme zur Bewertung zeugten davon. Hoffentlich gelingt es im nächsten Jahr einer Sektion, Thun den zweimaligen Sieg wegzuschnappen und auch Zinnbecher in ihr Sendelokal zu entführen.

Nachwievor muss allerdings der Funkdisziplin noch grösseres Gewicht beigemessen werden. Gerade während den Wettbewerbsabenden wurde da und dort diesbezüglich noch gesündigt. Unser Ziel für 1976 soll ein leistungsfähiger und reglements-konformer Betrieb sein.

Schliesslich gilt ein Dank allen Sektionen, die mit ihrer Beteiligung zum guten Gelingen beigetragen haben.

Der Chef Basisnetz: Oblt W. Kuhn

Material

Materialabgaben: Sämtliche Materialbestellungen des EVU für Uebungen, Kurse und Uebermittlungsdienste zugunsten Dritter konnten zur Zufriedenheit aller Sektionen erledigt werden. Die Kriegsmaterialverwaltung ist im besonderen sehr bemüht, uns vor allem funktionstüchtiges Material zur Verfügung zu stellen. Dies entbindet uns jedoch nicht der Pflicht, das Material anlässlich der Uebernahme einer Funktionskontrolle zu unterziehen. Für den grossen Arbeitsaufwand sowie für die stets vorzügliche Erledigung der Geschäfte, auch terminlich verspätete, danke ich allen beteiligten Stellen des EMD bestens. Auch die Zusammenarbeit mit den Sektionen funktioniert gut, wofür ich bestens danke. Wo es hapert, ist aus der erstellten Statistik «Ausserdienstliche Tätigkeit 1975» ersichtlich. In dieser Angelegenheit erwarte ich von den Sektionen eine zuverlässigere Erledigung. Auf Grund unvollständiger Unterlagen erstellte Statistik wirkt vor allem unglaubwürdig und verfälscht das Bild unserer Tätigkeit.

Materialversicherung: Im Berichtsjahr 1975 waren keine Diebstahl- und Feuerschäden zu bearbeiten. Ich wiederhole jedoch meinen Appell an alle Materialbenützer, sich weiterhin für eine optimale Bewachung und gute Unterbringung des anvertrauten Materials einzusetzen.

Materialabgaben:

SE-125, SE-206/209	1620 (1548)
SE-227	10 (0)
SE-222	52 (45)
SE-407/206	7 (7)
Fernbetriebsausrüstungen	6 (5)
Empfänger	6 (5)
R-902	28 (24)
R-902 MK 5/4	34 (27)
Aggregate	22 (16)
KFF 58/68	54 (50)
Stg 100 A und B	46 (33)
Tf Zen 57	4 (3)
Tf Zen 64	6 (8)
Tf Apparate	435 (246)
Bauausrüstungen	22 (24)
Kabelrollen	262 (177)
Lautsprecheranlagen	1 (1)

Zahlen in Klammern = Vorjahr

Anzahl Anlässe:

11 Felddienstübungen
75 Fachtechnische Kurse (inkl. Jm-Kurse und -Uebungen)
187 Uebermittlungsdienste
273 Anlässe

Beteiligung:

1348 Aktivmitglieder
45 FHD
25 Passivmitglieder
910 Jungmitglieder
419 Nichtmitglieder
2747 Beteiligung Mitglieder total

Statistik der ausserdienstlichen Tätigkeit mit Armeematerial

	FD	FTK	Uem D	Jm	Funkhilfe	Total
Aarau	—	2	4	1	—	7
Appenzell	—	1	—	—	—	1
Baden	1	—	2	—	—	3
beider Basel	1	1	—	—	—	2
Bern	1	3	10	—	—	14
Biel/Bienne	1	8	—	—	—	9
La Chaux-de-Fonds	—	2	2	—	—	4
Genève	—	4	3	1	—	8
Glarus	1	2	1	—	—	4
Langenthal	—	2	1	—	—	3
Lenzburg	—	2	4	1	—	7
Luzern	1	1	13	—	—	15
Mittelrheintal	—	—	—	—	—	—
Neuchâtel	—	1	2	—	—	3
Olten	—	—	—	—	—	—
Schaffhausen	1	1	—	—	—	2
Solothurn	1	3	4	—	—	8
St. Gallen	—	3	2	2	—	7
SG Oberland-Graubünden	—	2	6	—	—	8
Ticino	—	1	9	—	—	10
Thalwil	1	3	—	—	—	4
Thun	2	3	13	2	—	20
Thurgau	1	2	3	—	—	6
Toggenburg	—	1	9	—	—	10
Uri/Altdorf	2	2	8	—	—	12
Uzwil	—	2	1	—	—	3
Vaudoise	—	4	13	—	—	17
Winterthur	—	1	2	—	—	3
Zug	3	4	6	—	—	13
Zürich	—	2	10	—	—	12
Zürcher Oberland	1	3	5	—	—	9
Zürichsee r. Ufer	—	3	3	—	—	6
Zentralvorstand	—	1	—	—	—	1
Total	18	70	136	7	—	231

Der Zentralmaterialverwalter:
Adj Uof Heierli

Jungmitgliederwesen

Das Dreijahresprogramm des neuen ZV-Ressorts «Jungmitgliederwesen», sah für 1975 die Schaffung einer zentralen Koordinationsstelle vor.

In erster Linie sollen damit allfällige Doppelspurigkeiten Einhalt geboten werden. Ferner soll dieser Stelle die Aufgabe aufgelegt werden:

- JM-Werbvorschläge entgegen zu nehmen und für andere Sektionen zur Verfügung zu halten;
- als Quellennachweis für Filme, Dias, Tonbildschauen usw. aufzutreten;
- diverse Kursunterlagen, für JM-Ausbildung, auf Anfrage zur Verfügung zu halten;
- technische Bastelunterlagen in Form von fertigen Sätzen bereit zu halten.

Die Sektionspräsidenten wurden schriftlich über dieses Programm in Kenntnis gesetzt.

Tagungsprogramm:

Samstag, den 3. April 1976

10.00	Sitzung Zentralvorstand Kongresshaus «Schützengarten» Jakobistube
14.00	Präsidentenkonferenz Kongresshaus «Schützengarten» Kurslokal
19.00	Nachessen und Unterhaltung im Festsaal Kongresshaus «Schützengarten»

Sonntag, den 4. April 1976

10.30	Delegiertenversammlung im «Waaghaus» am Bohl
12.00	Aperitif Kongresshaus «Schützengarten» Foyer 1. Stock
12.30	Bankett im Festsaal

und gleichzeitig eine Planungssitzung mit den JM-Obmännern vereinbart.

Dieses Treffen sollte dazu dienen:

- den gegenwärtigen Standort zu bestimmen;
- Ideen und Vorschläge zu formulieren;
- das weitere Vorgehen zu definieren.

Während einem Brainstorming trug das dynamische Team von JM-Obmännern einen grossen Katalog von Ideen und Vorschlägen zusammen. Die schlussendliche Zusammenfassung der realisierbaren Vorschläge war vielseitig und ausgewogen. Das Sitzungsprotokoll wurde jedem Sektionspräsidenten als Information zugestellt. Ferner wurde das Protokoll auszugsweise im Verbandsorgan veröffentlicht.

Damit der Koordinationsstelle für Jungmitgliederbelange noch mehr Bedeutung beigemessen wird, ist es notwendig, dass künftig eine grössere Zahl vom JM-Obmännern die Belange der Jungmitglieder bestimmt. Deshalb sollte ab 1976 in jedem Sektionsvorstand ein JM-Obmann vertreten sein.

Abschliessend möchte ich mich für die Zusammenarbeit mit den Sektionen bedanken. Ich bin sicher, dass sich jede Sektion bemühen wird, für 1976 einen JM-Obmann zu nominieren.

Jungmitgliederwesen: R. Breitschmid

Funk- und Katastrophenhilfe

Das Jahr 1975 verlief für die Funk- und Katastrophenhilfe des EVU ruhig. Einsätze waren nicht zu verzeichnen. Hingegen führten zwei Sektionen, Uri und Basel, je eine Katastrophenübung durch.

Betreffend Einsatzbereitschaft ergab eine Umfrage bei den Sektionen folgendes Bild:

- etwa 1/3 der Katastrophenhilfegruppen sind gut organisiert und für einen eventuellen Einsatz vorbereitet;
- bei einem weiteren Drittel ist ein erfolgreicher Einsatz fraglich;
- der Rest scheint überhaupt noch nicht organisiert und bereit zu sein.

Das revidierte Adressen- und Telefonverzeichnis der AUEM erschien per 1. 4. 1975. Kurz vor Jahresende traf beim Schreiben ein Gesuch der Sektion Thun um Schaffung einer Funkhilfegruppe mit Standort in Interlaken ein. Dieses Gesuch wurde in positivem Sinne an die AUEM weitergeleitet. Es wäre begrüßenswert, wenn diesem Gesuch vollumfänglich entsprochen werden könnte, da dann die 11m-Hobby-Funker Interlaken (HFI) «in den Schatten» gestellt werden könnten.

Gegenwärtig bin ich daran, die Einsatzgebiete der Katastrophenhilfegruppen neu einzuteilen, dies nach geographischen und regionalen Gesichtspunkten. Daraus resultiert auch ein Zusammenschluss einiger Katastrophenhilfegruppen.

Zur Zeit werden folgende Gebiete der Schweiz nicht durch die Katastrophenhilfe des EVU bedient: Wallis und Engadin.

Chef Funkhilfe: Wm René Roth

Public Relations

Der Wunsch nach einer ausdrucksstarken Werbung mit einer gewissen vereinheitlichten Linie ist verwirklicht worden. Es steht eine Dia-Werbefolie (vorläufig in der Public-Relations-Press-Version) zur Verfügung. Anlässlich der PK in Lausanne wurde ein erster Versuch demonstriert. Der Kritik entsprechend ist die Serie mehrfach überarbeitet und verbessert worden. Die Anlage, bestehend aus zwei Kodak Carousel Projektoren mit Zoom-Objektiven (70—120 mm), 2 x 80 Dias, sowie eine Animatic Ueberblendgerät ist jetzt Eigentum des EVU und steht zur Verfügung. Die Schau konnte bereits im vergangenen Jahr anlässlich einer Ausstellung die Feuerprobe bestehen. Entsprechend der Reaktion von Presse und Öffentlichkeit wird die Schau gegenwärtig überarbeitet.

Die Infothek wurde weiter ausgebaut. Es stehen jetzt Glanzfotos für alle Anlässe (Zivil und Uniform) zur Auswahl. Diese sind besonders für Pressedokumentationen geschaffen worden. Diese können zum Abdruck in Zeitungen direkt verwendet werden. Weiter sind Dokumentationsblätter für Pressemappen neu erstellt, diese informieren über Geschichte, Zweck, Tätigkeit usw. des EVU. Alles PR-Material kann durch den Unterzeichneten bezogen werden.

An dieser Stelle möchte ich allen Beteiligten für die Zusammenarbeit danken, speziell zu erwähnen sind die Kameraden Stucki (für die Uebernahme eines RS-Vortrages), Spring und Berdux (für die Pressefotos und Dias) und Zimmermann (für die französische Textgestaltung der Dias).

Der Chef Public Relations: Na Sdt Gisel

Traktandenliste der 48. ordentlichen Delegiertenversammlung des EVU

Ort: Waaghaus in St. Gallen
Beginn: 10.30 Uhr Tenue: Uniform

1. Begrüssung durch den Zentralpräsidenten
2. Feststellung der Anzahl der Delegierten und Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der 47. ordentlichen Delegiertenversammlung vom 13. April 1975 in Coppet
4. Jahresberichte des Zentralvorstandes
5. Jahresbericht des Redaktors des «Pionier»
6. Rechnungsablage des Zentralkasse und Revisorenbericht
7. Rechnungsablage des «Pionier» und Revisorenbericht
8. Déchargeerteilung an den Zentralvorstand
9. Déchargeerteilung an den Redaktor des «Pionier»
10. Budget der Zentralkasse für das Jahr 1976 und Festsetzung des Zentralbeitrages
11. Festsetzung des Jahresbeitrages für Sympathiemitglieder
12. Budget des «Pionier» und Festsetzung der Abonnementspreise
13. Wahl der Revisionsstelle
14. Vergabung der Wanderpreise
 - 14.1 Bögli-Wanderpreis
 - 14.2 Wanderpreis des «Pionier»
15. in memoriam der verstorbenen Verbandsmitglieder
16. Verschiedenes

Eidg. Verband der Uebermittlungstruppen
Der Zentralpräsident: Der Zentralsekretär:
Major Wyss Wm Aeschlimann

Ordre du jour de la 48ème assemblée ordinaire des délégués de l'AFTT

10.30 Uhr Waaghaus à St. Gall
Tenue: Uniforme

1. Allocution du président central
2. Détermination du nombre des votants et élection des scrutateurs
3. Approbation du procès-verbal de la 47ème assemblée ordinaire des délégués du 13 avril 1975 à Coppet
4. Rapports d'activité du comité central
5. Rapport du rédacteur du «Pionier»
6. Compte-rendu de la caisse centrale et rapport du vérificateur
7. Compte-rendu du «Pionier» et rapport du vérificateur
8. Décharge au comité central
9. Décharge au rédacteur du «Pionier»
10. Budget du caissier central et fixation de la cotisation centrale pour l'année 1976
11. Fixation de la cotisation pour les membres sympathisants
12. Budget du «Pionier» et fixation du prix de l'abonnement pour 1975
13. Election du vérificateur de la caisse centrale et du «Pionier»
14. Remise des challenges
15. A la mémoire des membres décédés
16. Divers

Association fédérale des Troupes de Transmission

Le président central: Le secrétaire central:
Major Wyss Sgt Aeschlimann

L'activité de l'AFTT en 1975

Rapport du comité central pour l'année 1975

L'année écoulée n'a pas été très mouvementée. Le total de l'effectif a augmenté de 7 membres seulement. A cette occasion, nous pouvons constater une augmentation réjouissante de 66 jeunes membres pour 48 départs d'actifs et 8 de passifs. Il s'agit donc de nous rendre encore plus attractifs aux jeunes, afin d'en faire des membres actifs enthousiastes. Le nouvel arrangement au sujet des cours préparatoires annoncé dans le dernier rapport n'a pu être réalisé dans la mesure voulue,

ceci pour des difficultés matérielles et de programmation. Il est à souhaiter que ce nouvel arrangement (projeté par le département des troupes de transmission) trouve sa pleine efficacité dans les années à venir.

Les préparatifs pour le cinquantenaire de l'Association ont déjà commencés. Il va de soit que notre but n'est pas uniquement d'en faire un gala, mais aussi de profiter de l'occasion pour faire connaître publiquement et sur une vaste étendue notre travail, grâce à l'exercice ECHO 77. Il est clair qu'un tel exercice exige un program-

me énorme; c'est pourquoi nous nous sommes déjà mis intensivement au travail. Il serait regrettable que par manque de temps nous devions nous contenter à la dernière minute d'une demi-solution.

Nous mentionnons avec plaisir que les services compétente du département fédéral nous ont donné à nouveau la possibilité d'utiliser pour nos cours et exercices un matériel de transmission des plus modernes. Les temps sont passés où nous devions nous contenter de matériel digne de musées. Et c'est justement ce matériel moderne qui attire les jeunes membres et les recrues qui terminent leur école. Nous devons nous efforcer de tirer un plus grand profit de cette possibilité de publicité.

La situation du service des troupes de transmission en faveur de tiers ne s'est pas améliorée au courant de cette année 1975. Au contraire, si l'on tient compte des circonstances survenues ces derniers temps, la situation n'a fait que s'aggraver. Ce sont principalement les tarifs élevés de la location du matériel (dont personne n'en contredit la justification) qui nous mettent hors-concurrence. Il semble toutefois qu'une meilleure solution se présente pour l'avenir. Les sections en ont été orientées. Si tel était le cas, ce serait une nouvelle preuve de la bonne volonté du DMF.

La collaboration de notre association à la conférence nationale des associations militaires s'est déroulée dans son cadre habituel.

Pour terminer, il me reste à remercier tous les départements avec qui nous sommes en contact, pour la peine qu'ils se sont donnée, tout particulièrement le départ. des troupes de transmission, l'administration du matériel de guerre ainsi que l'arsenal.

Association Fédérale des Troupes de Transmission

Le président central: Major L. Wyss

Le secrétaire central: Sgt W. Aeschlimann

Commission technique

Outre la participation au cours technique organisé sous la direction du président central à Bülach, la commission technique a siégé à plusieurs reprises durant l'exercice écoulé. Ces séances ont été consacrées dans l'ordre aux problèmes suivants: Juniors: Examen détaillé des résultats obtenus par l'action de recrutement. Ebauche de propositions pour l'apport d'appui à certaines sections n'ayant pas atteint les objectifs. Ces propositions ont été transmises au comité central.

ECHO 77: En liaison avec le président central, élaboration d'un concept de base permettant de démarrer les travaux de préparation et d'organisation détaillée. La suite des opérations a été confiée à l'état-

major ad hoc constitué pour cet exercice et auquel collaborent plusieurs membres de la CT.

Planification d'activité: Sur demande du comité central, la commission technique a procédé à une appréciation de la situation débouchant sur une planification à moyen terme de son activité: les propositions présentées ont été vivement débattues en séances de comité central. En conclusion, il a été établi que les travaux devant être envisagés le plus rapidement avaient trait à la mise à jour des règlements et à leur classification. Ce thème sera donc traité au cours des prochains mois.

Pour terminer je ne voudrais, comme à l'accoutumé, manquer de remercier toutes les personnes ayant assisté en tant que participants ou invités à nos séances. La collaboration de chacun nous reste précieuse.

La président de la CT: Cap F. Dayer

Exercices de transmission

Cette année a été marquée par une baisse du nombre des exercices de transmission subventionnés par la Confédération.

Toutefois, 11 sections ont effectué chacune 1 exercice, et 2 sections ont effectué chacune 3 exercices, soit un total de 17 exercices. Ceux-ci ont été inspectés par 14 inspecteurs que je remercie de s'être mis une nouvelle fois à disposition. J'espère que leur tâche n'aura pas été trop difficile et qu'ils auront pu profiter des expériences toujours enrichissantes des autres sections.

Les réseaux suivants ont été exercés:

— réseau de cdmt	6 fois
— réseau des cdts	5 fois
— réseau pour sociétés militaires	4 fois
— réseau de catastrophe	3 fois
— réseau R-902	2 fois
— réseau fil	2 fois

Sur les 291 membres qui ont participé, nous trouvons 94 membres juniors, ce qui représente le 32,30 %, soit 12,30 % de plus que l'an passé.

On peut donc constater que l'effort fourni par les sections en 1974 pour le recrutement des membres juniors commence à porter ses fruits.

Pour terminer, je ne voudrais pas manquer de remercier tous les participants de l'intérêt qu'ils ont manifesté et de leur engagement personnel en de telles occasions.

Le chef des exercices: Plt Longet

Courses

Nos 33 sections ont organisé pas moins de 64 cours pendant l'année écoulée, ce qui nous donne une moyenne de presque deux cours par section. Toutefois, cinq

sections ne participent pas à ce succès, car elles n'ont aucun cours.

Quelles en sont les raisons? En partie peut-être à cause du matériel à disposition. Il semble même qu'une certaine monotonie apparaisse, puisque 30 cours avaient pour thème de base la station SE-222 et 8 cours la SE-125. Les autres étant consacrés exceptionnellement à des moyens avec fil.

Dans le secteur administration, Berne a introduit une nouveauté qui, semble-t-il, n'est pas encore familière à toutes les sections. Il s'agit du formulaire jaune «Inscription pour l'assurance militaire». Il est important que chaque inscription soit à l'avenir accompagnée d'un formulaire jaune afin que:

1. Chacun cours (presque toujours sans uniforme) jouisse pleinement de la protection de l'assurance
2. La statistique officielle des «activités externes» soit automatiquement complétée, afin que l'AFTT figure enfin à la place qui lui est due.

Il est réjouissant de constater comment la plupart des sections traite la guerre du papier au sujet des inscriptions (afin qu'elles arrivent complètes, dans les délais et à l'adresse exacte). Par contre, il en est d'autres qui, bien que connaissant le règlement, n'en tiennent pas compte. Je ne peux que leur souhaiter pour 1976 de prendre de nouvelles et bonnes résolutions.

Le chef des courses: Plt Saboz

Réseau de base

L'activité réjouissante au sein du réseau de base a persisté cette année. Le système de la mise en service bimensuel de la station SE-222 dans le réseau de base assure un fonctionnement ordonné. Par contre, nous n'avons pas pu organiser un trafic régulier avec la station SE-218 qui, vu son grand âge, n'est pas très sûre.

Les deux concours organisés ont été couronnés de succès, puisque plus de 700 télégrammes ont été expédiés. C'est la section de Thounne qui a remporté la victoire pour la deuxième. Quelle est la section qui gagnera l'an prochain le gobelet de zinc?

Il serait bon toutefois d'attribuer plus d'importance à la discipline. Il a été constaté précisément pendant les soirées concours certains faux-pas. Notre but pour 1976 doit être un fonctionnement plus productif et plus conforme au règlement.

Pour terminer, un merci à toutes les sections qui par leur participation ont contribué à une bonne réussite.

Le chef réseau de base: Plt Kuhn

L'assistance radio et catastrophe

L'année 1975 s'est écoulée calmement pour le service d'aide-catastrophe. Aucune intervention n'a été enregistrée. Par contre, 2 sections (Uri et Bâle) ont mis sur pied un exercice de catastrophe chacune. Une enquête auprès des sections, concernant la mise sur pied lors d'une intervention, a donné le résultat suivant:

- env. 1/3 des groupes est bien organisé et prêt pour une éventuelle intervention
- pour env. un autre tiers, la réalisation d'une intervention avec succès est mise en doute
- le reste ne paraît pas du tout organisé ou prêt à l'être.

Dès le 1 avril 1975 a paru la liste révisée des adresses et numéros de téléphone.

Une demande nous est arrivée à la dernière minute de la section de Thoune, pour la création d'un groupement d'aide-transmission, avec station à Interlaken. La demande a été transmise dans un sens positif à l'AUEM. Il est à saluer que cette demande soit satisfaite dans toute son ampleur, afin que les amateurs de radio 11 m d'Interlaken ne se sentent pas mis de côté.

En ce moment je réorganise la répartition des territoires d'action des groupements aide-catastrophe, et, ceci selon les points de vue géographiques et régionales. Il en résulte une fusion de certains groupements.

Les régions suivantes ne sont pour le moment pas desservies par l'aide-catastrophe AFTT: Valais et Engadine.

Le chef de l'assistance radio: Sgt Roth

Juniors

Le programme triennal du nouveau ressort de l'association centrale «Jeunes membres» prévoyait pour 1975 la création d'un poste central de coordination.

Ce poste est prévu en premier lieu pour éviter d'éventuels doubles emplois et s'occuper des tâches suivantes:

- Prendre note des différentes propositions concernant la publicité de recrutement des jeunes membres et les tenir à la disposition des autres sections.
- Se présenter comme preuve à la source lors de séances de films, de revues son et images, etc.
- Mettre sur demande la documentation nécessaires à disposition des cours d'instruction de jeunes membres
- Mettre à disposition de la documentation pour bricolage technique, sous forme de sets tout prêts

Les présidents des sections ont été mis au courant par écrit de ce programme. En même temps, il a été convenu d'une séance de planification avec les chefs des juniors. Cette rencontre devait servir à:

- Déterminer l'emplacement actuel du poste central

— La présentation des idées et propositions

— Définir la suite de notre procédé

Un team dynamique a amassé au cours d'un brainstorming un catalogue important d'idées et de propositions. La récapitulation finale des propositions réalisables fût variée et équilibrée.

La protocole de la séance a été remis à titre informatif à chaque président de section. Des extraits de ce même protocole ont été en outre publiés dans l'organe officiel.

Pour que le service de coordination puisse encore mieux mesurer l'importance de l'intérêt des JM, il serait nécessaire qu'à l'avenir un plus grand nombre de chefs-JM lui en fasse un rapport. C'est pourquoi il serait utile que dès 1976 un chef-JM soit représenté dans chaque comité de section. Pour terminer, j'aimerais remercier les sections pour leur collaboration, tout en étant certain que chacune d'elles se donnera la peine de nommer un chef-JM pour 1976.

Le préposé aux juniors: App Breitschmid

Administration centrale du matériel

Toutes les commandes de matériel de l'AFTT, que ce soit pour des exercices, des cours ou des services de transmission pour tierce personne, ont pu être exécutées à la satisfaction de toutes les sections. L'administration du matériel de guerre en particulier s'efforce de mettre du matériel de qualité à notre disposition. Ce qui ne nous empêche pas de faire un contrôle fonctionnel lors de la prise du matériel. Je remercie tous les services du DMF qui ont participé à l'exécution parfaite des affaires en cours. Mes remerciements vont également aux sections pour leur collaboration. Ce qui cloche encore est visible dans la statistique des «activités externes 1975». A ce sujet, j'attends une liquidation consciencieuse de la part des sections. Une statistique basée sur des données incomplètes donne une image faussée de nos activités.

Nous n'avons déploré aucun dégât de feu ou de vol au courant de l'année 1975. Je ne peux que répéter mon appel à tous les utilisateurs de matériel: assurez une surveillance et un emplacement optimal au matériel qui vous est confié!

L'administrateur central du matériel:
Adj Sof Heierli

Relations publiques

Notre désir de créer une publicité plus expressive, à caractère uniforme, s'est réalisé. Une revue publicitaire avec dias est à disposition (version provisoire presse-relations publiques). Un premier essai a été effectué lors de la conférence de presse de Lausanne. La série a depuis lors été maintes fois retouchée et améliorée, conformément à la critique.

L'installation comprenant deux projecteurs carrousel Kodak avec objectifs Zoom (70—

120 mm), 2 x 80 dias, ainsi qu'un appareil Animatic, est maintenant la propriété de l'AFTT et est tenue à disposition. La revue a subi l'année passée déjà le baptême du feu lors d'une exposition. En ce moment, elle subit les retouches correspondant aux réactions de la presse et du public.

L'infothèque a encore été agrandie. Il existe maintenant un choix de photos satinées, pour toutes occasions (civiles et militaires). Ces photos ont particulièrement été créées pour la documentation de la presse. Elles peuvent être utilisées directement pour l'impression dans les journaux. Il a été créé en outre de nouveaux feuillets pour classeurs de presse; ils donnent des informations sur l'histoire, le but et les activités de l'AFTT. Tout le matériel de presse peut être demandé auprès du signataire.

Je remercie les camarades Stucki (pour son discours), Spring et Berdux (pour les photos de presse et les dias) et Zimmermann pour les textes en français des dias.

Le chef publicité et propagande:
Na Sdt Gisel

Mitgliederbestand im EVU per 30. November 1975

	A/V	P	J	Total	
Aarau	43	11	20	74	— 6
Appenzell	16	5	—	21	— 1
Baden	42	8	18	68	+ 1
Basel	128	32	15	175	— 4
Bern	240	58	81	379	+ 1
Biel/Bienne	69	6	33	108	+ 9
La Chaux-de-Fonds	37	2	23	62	+14
Genève	39	9	19	67	— 1
Glarus	22	5	—	27	— 1
Langenthal	25	—	1	26	0
Lenzburg	47	29	5	81	— 2
Luzern	106	3	5	114	+ 3
Mittelrheintal	32	9	—	41	— 1
Neuchâtel	37	6	7	50	0
Olten	17	18	—	35	0
St. Gallen	73	7	66	146	+22
SG Oberland-Graubünden	30	17	2	49	— 4
Schaffhausen	30	13	8	51	— 2
Solothurn	88	7	18	113	— 3
Thalwil	27	15	5	47	+ 4
Thun	101	11	19	131	—22
Thurgau	58	9	19	86	0
Ticino	92	7	7	106	0
Toggenburg	15	3	2	20	+ 2
Uri	39	4	—	43	— 8
Uzwil	39	5	—	44	— 3
Vaudoise	86	—	18	104	+ 7
Winterthur	46	4	—	50	— 1
Zug	57	4	7	68	+ 3
ZH Oberland	36	25	30	91	+ 3
Zürichsee					
rechtes Ufer	34	15	18	67	+ 1
Zürich	177	11	17	205	— 4
Total	1928	358	463	2749	+ 7